

ST^E ZUSATZINFORMATIONEN

September 1989

Die Laufwerk-Auswahl enthält Laufwerk-Identifikatoren von A bis P. Mit einem Klicken über dem Buchstaben wählen Sie das gewünschte Laufwerk. Laufwerk-Identifikatoren, die nicht durch installierte Laufwerke genutzt werden, erscheinen in heller Schrift und können nicht ausgewählt werden.

Mit den sogenannten Wildcard-Zeichen können Sie die Anzeige im Verzeichnisfenster besser steuern. Dazu ersetzen Sie Teile oder Endabschnitte eines Pfadnamens auf der Verzeichniszeile mit einem Wildcard-Zeichen.

Zum Beispiel: Wenn der Pfadname D: \ SALES \ *.DOC in der Verzeichniszeile erscheint, werden nur Dateien mit dem Extender .DOC im Verzeichnisfenster angezeigt. Um nun den gesamten Inhalt des Unterverzeichnisses SALES anzuzeigen, müssen Sie .DOC löschen und durch den Stern (*) als Wildcard ersetzen. In der Bedienungsanleitung Ihres Computers finden Sie weitere Einzelheiten zum Einsatz von Wildcards.

Das neue Verzeichnis erscheint, nachdem Sie die [Return]-Taste gedrückt haben.

Dateien verschieben

Mit dem neuen TOS können Sie nicht nur Dateien kopieren, sondern sie auch von einem Ordner in einen anderen verschieben.

Wählen Sie zunächst die Datei(en), die Sie verschieben wollen. Halten Sie dann die [Control]-Taste gedrückt, während Sie die gewünschte(n) Datei(en) auf die neue Position verschieben. Während des Verschiebens erscheint ein Dialogfeld mit der Anzahl der Dateien, die verschoben werden. Es zeigt jeweils den Dateinamen und den kompletten Pfad zur neuen Position an (Disketten- oder logisches Laufwerk und Ordner).

Wenn Sie Dateien kopieren bzw. verschieben, werden mit dem neuen TOS Datum und Uhrzeit des ursprünglichen Speichervorgangs nicht geändert. Datum und Uhrzeit ändern sich nur, wenn die Datei neu abgespeichert wird.

Überspringen einer Datei beim Kopieren von Dateigruppen

Sie haben die Option, eine einzelne Datei beim Kopieren von Dateigruppen zu überspringen, wenn ein Problem mit dem Dateinamen besteht. So zum Beispiel, wenn eine Datei von einem Ordner in einen anderen kopiert wird und der Dateiname dort bereits existiert. Dann haben Sie die folgenden drei Optionen:

- **Kopieren:** TOS überschreibt die existierende Datei und der Kopiervorgang geht weiter.
- **Überspringen:** TOS überschreibt die existierende Datei nicht und der Kopiervorgang geht weiter.
- **Beenden:** Die Datei wird nicht überschrieben und der Kopiervorgang wird abgebrochen.

Abbruch von Kopieren, Verschieben und Löschen

Sie können das Kopieren, Verschieben und Löschen mit dem neuen TOS abbrechen. Dazu drücken und halten Sie die [UNDO]-Taste. Ein Dialogfeld erscheint, in dem Sie zwischen Abbruch und Fortsetzung des Vorgangs wählen können.

Formatierung MS-DOS kompatibler Floppy Disketten

Disketten, die unter dem neuen TOS formatiert wurden, sind vollständig MS-DOS kompatibel.

Auto-Boot Anwendungen

Die Option „Install Application“ (Anwendung installieren) aus dem Optionsmenü ermöglicht Ihnen, jedes auf GEM basierende Anwendungsprogramm mit einem Auto-Boot zu versehen. Eine derart installierte Anwendung wird automatisch geöffnet, wenn Sie das System starten. Sie können dazu Anwendungen mit den Endern .PRG, .APP oder .TOS einsetzen.

Befolgen Sie die nachstehende Anleitung, um eine Anwendung aus einer Datei oder als Auto-Boot zu starten.

1. Wählen Sie eine Programm-Datei (.TOS, .APP, .TTP, .PRG) aus einem Verzeichnisfenster.

Wählen Sie „Install Application“ (Anwendung installieren) aus dem Optionsmenü. Das dazugehörige Dialogfeld erscheint und zeigt das im Desktop gewählte Anwendungsprogramm an.

2. Wenn Sie die Anwendung aus der Datei starten wollen, müssen Sie zunächst den korrekten Datei-Extender in das Bestimmungsfeld des Dokument-Typs eingeben. Dabei handelt es sich um den üblichen Extender der Dateien, die mit dieser Anwendung bearbeitet werden. (Lesen Sie dazu im Benutzerhandbuch des Programms nach, welche Extender erkannt werden). Wenn Sie das Programm als Auto-Boot starten wollen, können Sie dieses Feld frei lassen.

Anmerkung: Einige Anwendungen können nur dann aus einer Desktop-Datei geöffnet werden, wenn sie sich im selben Ordner wie die Datei befinden. Lesen Sie die entsprechende Information ebenfalls in der Anleitung zum Programm nach.

3. Wählen Sie den Boot-Status: „Auto“ für Auto-Boot oder „Normal“ für das Starten über das Desktop.
4. Wählen Sie den Programm-Typ. Sie haben die Wahl zwischen GEM, TOS und TOS-Takes-Parameter.

Die meisten Programme, die über das Desktop laufen, haben die Extender .PRG oder .APP. Beide Extender weisen auf eine GEM-Anwendung hin. Einige Anwendungen haben jedoch die Extender .TOS oder .TTP, wobei sich .TOS auf eine TOS-Anwendung und .TTP auf TOS-Takes-Parameter bezieht.

Anmerkung: Wenn Sie mit einer .TTP-Anwendung arbeiten wollen, müssen Sie zunächst die Anwendung wählen und dann die nötigen Parameter in das erscheinende Dialogfeld eintragen.

5. Schließen Sie den Vorgang mit einem Klicken über OK ab.
6. Speichern Sie die Installation der Anwendung, indem Sie „Save Desktop“ aus dem Optionsmenü wählen.

Dialogfeld: Diskette Kopieren/Formatieren

Das neue TOS arbeitet mit einem kombinierten Dialogfeld für den Kopier- bzw. Formatiervorgang. Das Feld zeigt den gewünschten Vorgang an, wenn Sie entweder „Formatieren“ aus dem File-Menü gewählt haben, oder wenn Sie ein Laufwerk-Symbol auf ein anderes verschieben.

Wählen Sie „Kopieren“ oder „Formatieren“ aus dem dazugehörigen Dialogfeld. Dazu aktivieren Sie die gewünschte Option und klicken über OK. Die Balkengraphik in der unteren Bildschirmhälfte zeigt den Fortschritt des Kopier- oder Formatiervorgangs an.

Umbenennung eines Ordners

Mit dem neuen TOS können Sie den Namen eines Ordners ändern. Klicken Sie über dem Ordner und wählen Sie die „Zeige Info ...“-Option aus dem File-Menü. Das Dialogfeld mit der Ordner-Information erscheint und Sie können nun einen neuen Namen für diesen Ordner eingeben.

ST^E-spezifische System- und Software-Verbesserungen

Zusätzlich zu den Verbesserungen des GEM-Desktops, hat das ST^E-Betriebssystem verschiedene Fähigkeiten, die für den ST^E spezifisch sind. Zu den Software-Neuheiten gehört zum Beispiel eine modifizierte Version des Kontrollfeldes auf der mitgelieferten Startup-Diskette. Durch die Modifizierung haben Sie nun Zugang zu der verbesserten Farbdarstellung des ST^E-Computers.

Erweiterte Farbpalette

Die ST^E-Computer bieten eine erweiterte Farbpalette mit einer Auswahl von 4.096 Farben.

Das Kontrollfeld

Das Kontrollfeld enthält eine erweiterte Farbpaletten-Auswahl. Die Hauptregler der Farben haben 16 Positionen (0 - 15).

RCA Audio/Stereo-Ports

Die ST^E-Computer haben auf der Rückseite je einen rechten und einen linken RCA Audio/Stereo-Port. Der geschirmte Anschluß besteht aus:

Kern - RCA Audio
Schirm - Erde

Controller-Ports

Die ST^E-Computer haben zwei 15-polige Anschlüsse, die sich auf der linken Seite, rechts neben dem Steckmodul-Schacht befinden. Verwenden Sie 15-polige Stecker mit 9-poligen Adaptern, damit Sie Spiele für vier Personen (oder sechs Personen, bei gleichzeitiger Verwendung der beiden 9-poligen Joystick-Ports) fahren können und verbesserte Joysticks, Paddles, oder Licht-Pistolen verwenden können.

Controllerbelegung

Port A

- 1 - Hoch 0
- 2 - Runter 0
- 3 - Links 0
- 4 - Rechts 0
- 5 - Pad0Y
- 6 - Feuer 0
- 7 - VCC (+5VDC)
- 8 - Nicht angeschlossen
- 9 - Erde
- 10 - Feuer 2
- 11 - Hoch 2
- 12 - Runter 2
- 13 - Links 2
- 14 - Rechts 2
- 15 - Pad0X

Port B

- 1 - Hoch 1
- 2 - Runter 1
- 3 - Links 1
- 4 - Rechts 1
- 5 - Pad1Y
- 6 - Feuer 1
- 7 - VCC
- 8 - Nicht angeschlossen
- 9 - Erde
- 10 - Feuer 3
- 11 - Hoch 3
- 12 - Runter 3
- 13 - Links 3
- 14 - Rechts 3
- 15 - PAD1X

Monitor-Port-Belegung

- 1 - Audio-Ausgang
- 2 - Composite Video
- 3 - Uhr-Einstellung
- 4 - Monochrom-Bestimmung/Uhr-Input
- 5 - Audio-Eingang
- 6 - Grün
- 7 - Rot
- 8 - Plus 12 Volt Pullup
- 9 - Horizontaler Bilddurchlauf
- 10 - Blau
- 11 - Monochrom
- 12 - Vertikaler Bilddurchlauf
- 13 - Erde

 **ATARI®**

Copyright © 1989, Atari Corporation
Sunnyvale, CA 94086
Alle Rechte vorbehalten.
Atari Computer. (Deutschland) GmbH
Frankfurter Str. 89-91
6096 Raunheim



C300986-004 REV. A
Printed in Taiwan
K. I. 7. 1990